

Niederschrift

über die 4. öffentliche Sitzung

des Schulausschusses

am Montag, dem **09.09.2024**, in der **Grundschule Neustadtgödens**

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2. Einwohnerfragestunde**
- 3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 3 vom 11.04.2024**
- 4. Baumaßnahme Erweiterung Grundschule Neustadtgödens
Vorlage: 077/2024**
- 5. Abstimmung der Vorgehensweise zur Medienentwicklungsplanung
Vorlage: 080/2024**
- 6. Bereitstellung von Haushaltsmitteln für Beschaffungen im Jahr 2025
Vorlage: 079/2024**
- 7. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 17:06 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Ratsfrau Stefanie Ahlrichs als Ausschussvorsitzende
Ratsherr Torge Heinisch
Ratsfrau Anke Heitmann
Ratsherr Uwe Wispeler

Vertreter/in

Ratsfrau Isabel Bruns Vertreterin für Michael Ramke
Ratsherr Thomas Ney Vertreter für Frank Behrens
Ratsherr Carsten Tschackert Vertreter für Maik Neubert

Vertreter/in der Lehrer

Frau Gabriele Gerdes
Wiebke Junge, GS Neustadtgödens
Gregor Kisse

Vertreter/in der Eltern

Elternvertreter Claas Höfers

Gäste

Biebricher zu TOP 4

Verwaltung

Bürgermeister Stephan Eiklenborg
Gemeinderätin Nadine Stamer
Verwaltungsfachwirtin Vanessa Waldau als Schriftführerin
Bautechnikerin Christine Mückenwarf zu TOP 4
Gemeindeoberrat Klaus Oltmann zu TOP 4

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Die Ausschussvorsitzende Frau Ahlrichs eröffnete die Sitzung, stellte die ordnungsgemäße Einladung, sowie die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

2. **Einwohnerfragestunde**

-

3. **Genehmigung der Niederschrift Nr. 3 vom 11.04.2024**

Beschluss:

Die Niederschrift Nr. 3 vom 11.04.2024 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 3 Enthaltungen, 7 Ja- Stimmen

4. **Baumaßnahme Erweiterung Grundschule Neustadtgödens**
Vorlage: 077/2024

Herr Biebricher vom Architektenbüro Kapels stellte 3 Varianten für die Erweiterung der Grundschule Neustadtgödens vor. Hintergrund ist die Förderung der Ganztagsausbaus 2026 und der Platzmangel, welcher die Grundschule Neustadtgödens vor große Herausforderungen stellt.

Ein Ausschussmitglied fragte, wieso bereits jetzt über den Antrag beraten wird, da die Fördermittel erst zum 31.10.2025 beantragt werden müssen. Die Verwaltung erläuterte, dass mit der Maßnahme bereits begonnen werden muss bzw. die wesentlichen Ertüchtigungen, wie Planung und Ausschreibung, erfolgen müssen, damit die Antragsvoraussetzungen gegeben sind.

Ein weiteres Ausschussmitglied erkundigte sich nach der Nutzung der vorhandenen Garage, da diese in zwei Varianten weichen müsste. Ein Vertreter der Schule beschrieb, dass die Garage vor allem als Lagermöglichkeit für die Utensilien des Hausmeisters diene. Zudem bestünde die Problematik, dass keine vernünftige Unterstellmöglichkeit für Fahrräder vorhanden ist. Hierfür würde die Garage vor allem bei den Fahrradprüfungen häufig genutzt werden. Aber auch hier reichen die Kapazitäten nicht aus.

Ein Vertreter der Eltern fragte nach den möglicherweise entstehenden Sanierungsarbeiten beim Dach der Hausmeisterwohnung und, ob diese bei der 1. Variante mit berücksichtigt wurden. Die Verwaltung bestätigte, dass das Dach sanierungsbedürftig sei und in absehbarer Zeit saniert werden müsste. Das Architektenbüro erklärte, dass die Preise für die Sanierung des Daches inkludiert wären, man jedoch bedenken müsse, dass die Hausmeisterwohnung durch seine Dachschrägen kein optimaler Raum für den Ganzttag darstellt.

Zudem wollte ein Ausschussmitglied wissen, wie die Schule selbst die Varianten

einschätzt. Ein Vertreter der Grundschule Neustadtgödens erklärte, dass die Schule grundsätzlich die 2. Variante mit der erweiterten Aulanutzung favorisiere. Hier hätte die Schule ausreichend Möglichkeiten den Ganztags zu gestalten. Schöner wäre es jedoch den Anbau hier quer an den Eingangsbereich zu setzen, um möglichst viel Lichteinfall zu gewährleisten und den Pausenhof weniger zu verkleinern.

Bei der ersten Variante müsste die genutzte Garage weichen und die Wege bzw. die Verbindung zur Hausmeisterwohnung im Obergeschoss sind nicht ideal und stören den Ablauf eher. Die 3. Variante hat dieselben Nachteile wie die 1. Variante. Zudem würde das sogenannte grüne Klassenzimmer weichen müssen.

Ein weiteres Ausschussmitglied gab zu bedenken, dass die Hausmeisterwohnung derzeit noch vermietet ist. Deshalb müsste man auch hier mit Wartezeiten für die Verfügbarkeit der Wohnung rechnen. Des Weiteren verursacht der Aufzug noch weitere Kosten, wie zum Beispiel bei der Grundschule Sande. Die Verwaltung sagte, dass eine Kündigung mittelfristig möglich ist.

Ein Vertreter der Elternschaft sprach sich grundsätzlich für die 2. Variante aus. Gab jedoch zu bedenken, dass man die Rettungswege bei der Querstellung des Gebäudes berücksichtigen müsse.

Weiterhin fragte ein Ausschussmitglied nach der Finanzierbarkeit. Es sei aufgefallen, dass die Fördermittel für keine der Varianten ausreichen, sodass die eigentliche Entscheidung ist, wie viel man für die Schule ausgeben möchte. Der Bürgermeister bejahte dies und gab an, dass die Fördermittel im Ganzen für den Ganztagsausbau sehr knapp bemessen seien und die Kosten für die Investition nicht decken.

Die Ausschussmitglieder waren sich einig, dass sie, um eine Entscheidung treffen zu können, eine genaue Aufstellung der Vor- und Nachteile benötigen. Dies sagte die Verwaltung zu.

Die Fraktionen und Gruppen beraten über die verschiedenen Varianten des Schulausbaus. Eine abschließende Beschlussfassung erfolgt direkt im Verwaltungsausschuss.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

5. **Abstimmung der Vorgehensweise zur Medienentwicklungsplanung**
Vorlage: 080/2024

Die Verwaltung erklärte kurz den Sachverhalt. Grundsätzlich entsprach der Medienentwicklungsplan nicht den genauen Vorstellungen des Rates, sodass nun Einzelkonzepte mit den Schwerpunktbereichen Ausstattung, Regeneration und Support entwickelt werden sollen. Daneben und ergänzend stehen dann die pädagogischen Medienbildungskonzepte der Schulen.

Ein Ausschussmitglied erkundigte sich nach dem Bestehen des bereits vorgestellten Medienentwicklungsplans. Die Verwaltung erläuterte, dass es sich lediglich um einen Entwurf gehandelt hat. Trotz dessen hätte man aus diesem Plan einige Schlüsse für die weitere Bearbeitung ziehen können (z.B. Bestandaufnahme der mobilen Endgeräte). Zudem dient dieser Plan auch als Grundlage für die Einzelkonzepte.

Zudem erkundigte sich ein Vertreter der Eltern nach der Prüfung, ob eine Stelle in der Gemeinde für die Wartung und Support geschaffen werden kann. Die Verwaltung erläuterte, dass es Planungen diesbezüglich gibt. Man habe die wesentlichen Punkte aufgegriffen und geprüft und ist an einer schnellstmöglichen Lösung interessiert.

Außerdem verkündete ein Vertreter der Lehrer, dass sich die Schulleiter auf ein einheitliches und gemeinsames Format für das Medienbildungskonzept verständigt hätten, welches nun erarbeitet werden soll.

Beschlussvorschlag:

Der vorgeschlagenen Vorgehensweise wird zugestimmt und die Verwaltung beauftragt, ein Konzept für die Ausstattung, Regeneration und den Support schulischer Medien zu erstellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

6. Bereitstellung von Haushaltsmitteln für Beschaffungen im Jahr 2025
Vorlage: 079/2024

Die Verwaltung erläuterte den Sachverhalt.

Ein Ausschussmitglied erkundigte sich nach einer Übersicht, welche Tablets die weiterführenden Schulen nutzen. Die Verwaltung erklärte, dass auch von den umliegenden Schulen iPads genutzt würden. Zudem sind diese bei der Anwendbarkeit des MDM (Mobile Device Management) am besten geeignet.

Beschlussvorschlag:

Den vorgenannten Beschaffungen wird zugestimmt und entsprechende Haus-

haltsmittel für das nächste Haushaltsjahr zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

7. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

a) Ein Ausschussmitglied erkundigte sich, nachdem bei der letzten Schulausschusssitzung die Schule Sande und N'gödens bereits berichtet haben, nach Neuigkeiten in der Grundschule Cäciliengroden. Ein Vertreter der Schule erklärte, dass auch hier die Baumaßnahmen soweit abgeschlossen und die technischen Geräte, wie Active Boards, auch im Einsatz sind. Die Schule ist insgesamt zufrieden.

b) Ein weiteres Mitglied wollte wissen, wie die Baumaßnahmen in Sande voranschreiten. Hier erklärte ein Vertreter der Grundschule Sande, dass sich die Sanierung des Daches noch etwas verzögere und sie hoffen, dass die Aula im nächsten Jahr zur 75 Jubiläumsfeier wieder genutzt werden kann.

c) Zudem fragte ein Ausschussmitglied nach den Schulabgängern, und auf welche weiterführende Schule diese gegangen sind. Die Vertreter der Lehrer erklärten, dass in diesem Jahr die Wahl der weiterführenden Schulen sehr gemischt ausgefallen ist und es keine große Tendenz zu einer Schule gibt.

d) Ein Ausschussmitglied merkte an, dass es zunehmend mehr Gewaltdelikte an Schulen geben soll und wollte wissen, ob dies auch an den Sander Grundschulen zu verzeichnen ist. Die Vertreter der Lehrer erklärten, dass es im Großen und Ganzen nur sehr wenige Vandalismusschäden an den Schulen gibt. Vereinzelt werden Fensterscheiben demoliert oder Müll nicht entsorgt. Lediglich in der Grundschule Sande kam es in diesem Jahr vermehrt zu Einbrüchen. In diesem Zusammenhang kam außerdem die Frage nach der generellen Gewaltbereitschaft der Grundschulkinder auf. Auch hier erklärten die Vertreter der Lehrer, dass dies im Rahmen sei und sich nur auf Einzelfälle beziehen würde. In der Grundschule Neustadtgödens hat hierzu eine Projektwoche mit einem Training stattgefunden, was sehr gut aufgenommen wurde.

Schluss der Sitzung: 18:00 Uhr

Ausschussvorsitzende

Bürgermeister

Schriftführerin